



Haushaltsplan 2015

Stadt Bad Soden am Taunus

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>	<u>Farbe</u>
Haushaltssatzung	A - B	rot
Statistische Angaben	C	weiß
Steuersätze, Benutzungsgebühren, Beiträge	D - E	weiß
Übersicht über die den Fraktionen zur Verfügung gestellten Mittel	F - G	weiß
Allgemeine Bewirtschaftungsvorschriften	I - K	grün
Vorbericht zum Haushaltsplan	I - LVII	gelb
Ergebnis- und Finanzplan mit Definitionen.....	G 1 - G 44	orange
Übersicht über die Teilhaushalte	1 - 4	weiß
Teilhaushalte	5 - 342	weiß
Stellenplan	343 - 356	gelb
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen	357	grün
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	358	grün
Wirtschaftsplan der Stadtwerke Bad Soden am Taunus	359 - 400	blau

HAUSHALTSSATZUNG

der Stadt Bad Soden am Taunus für das Haushaltsjahr

2015

Aufgrund der §§ 114a ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. April 2005 (GVBl. I S.142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786) hat die Stadtverordnetenversammlung am 11.02.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	42.115.338,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	46.944.986,00 €
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	4.512.150,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	7.619.643,00 €
mit einem Fehlbedarf von	7.937.141,00 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-8.812.711,00 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	4.755.328,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	9.746.299,00 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	9.746.299,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.286.300,00 €
mit einem Finanzmittelfehlbedarf von	5.343.683,00 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2015 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 9.746.299,00 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2015 zur Auszahlung in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 992.698,00 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 30.000.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

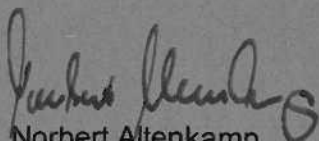
- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 190 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 450 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 310 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

Bad Soden am Taunus, 12.02.2015

Der Magistrat
der Stadt Bad Soden am Taunus


Norbert Altenkamp
Bürgermeister

STATISTISCHE ANGABEN

<u>Einwohnerzahl</u>	<u>1947</u>	<u>1950</u>	<u>1960</u>	<u>1970</u>	<u>1976</u>
Bad Soden	6.247	6.918	7.503	10.528	10.346
Neuenhain	ca. 2.361	2.430	2.825	4.147	5.935
Altenhain	ca. 500	597	765	1.429	1.534
insgesamt:	9.108	9.945	11.093	16.104	17.815

Stadt Bad Soden am Taunus

(nach dem Gebietszusammenschluss)

1977 = 18.163

1978 = 18.388

1979 = 18.658

1980 = 18.589

1981 = 18.367

1982 = 18.254

1983 = 18.101

1984 = 18.254

1985 = 18.141

1986 = 18.392

nach Volkszählung

1987 = 18.086

1988 = 18.346

1989 = 18.609

1990 = 18.963

1991 = 19.004

1992 = 19.577

1993 = 19.857

1994 = 19.861

1995 = 20.022

1996 = 20.099

1997 = 20.255

1998 = 20.107

1999 = 20.353

2000 = 20.782

2001 = 20.885

2002 = 21.048

2003 = 21.309

2004 = 21.302

2005 = 21.524

2006 = 21.340

2007 = 21.470

2008 = 21.667

2009 = 21.740

2010 = 21.815

2011 = 21.881

nach Zensus 31.12.2012 = 21.223

nach Fortschreibung Zensus 31.12.2013 = 21.556

Gemarkungsgröße insgesamt= 1.247 ha, davon Wald = 231 ha

Steuersätze, Benutzungsgebühren, Beitragssätze
- Stand 01.01.2015 -

1. **Steuern**

Grundsteuer A	Hebesatz		190 %
Grundsteuer B	Hebesatz		450 %
Gewerbsteuer	Hebesatz		310 %
Hundsteuer	je Hund	€	96,00 jährlich

2. **Benutzungsgebühren**

a) <u>Wasser</u>	je cbm	€	2,16	
				zzgl. Mehrwertsteuer (derz. 7%)
b) <u>Kanal</u>	je cbm	€	2,44	
	je qm	€	1,22	
c) <u>Müllabfuhr</u>				
Abfuhrgebühr	60/80-Liter-Behälter	€	241,20	jährlich
	120-Liter-Behälter	€	313,80	jährlich
	240-Liter-Behälter	€	627,36	jährlich
	1.100-Liter-Behälter	€	2.602,20	jährlich

d) **Friedhof****Bestattungsgebühren**

Kauf- oder Reihengrab, Personen über 5 Jahre	€	1.700,00
Kauf- oder Reihengrab, Kinder bis 5 Jahre	€	1.300,00
Tiefgrab	€	2.350,00
Urnenkauf- oder -reihengrab	€	650,00
Urnenkammer bzw. Urnenkaufkammer	€	450,00
Urnengrab auf dem anonymen Grabfeld	€	650,00

Nutzungsrechte an Gräbern und Urnenkammern

Reihengräber je Grabeinheit (Nutzungsrecht für Erwachsene 20 Jahre, für Kinder unter 5 Jahren 20 Jahre)	€	1.335,00
Reihenumengräber je Grabeinheit (Nutzungsrecht für Erwachsene 20 Jahre)	€	800,00
Urnenkammern (Nutzungsrecht 20 Jahre)	€	980,00
Kaufgräber je Grabstelle (Nutzungszeit 30 Jahre)	€	2.530,00
Tiefgrab je Grabstätte (Nutzungszeit 30 Jahre)	€	2.530,00
Kaufurnengräber je Grabstelle (Nutzungszeit 30 Jahre)	€	1.195,00
Urnenkaufkammern für bis zu 2 Urnen (Nutzungszeit 30 Jahre)	€	1.470,00

e) **Schwimmbad**

Tageskarten	Erwachsene	€	4,50
Tageskarten	Kinder bis 18 Jahre	€	1,50
Tageskarten	Azubis, Studenten und Schwerbeschädigte ab 50 GdB	€	3,00
Zwölferkarten	Erwachsene	€	48,00
Zwölferkarten	Kinder bis 18 Jahre	€	15,00

Zwölferkarten	Azubis, Studenten und Schwerbeschädigte ab 50 GdB	€	30,00
Saisonkarten	Sozialhilfeempfänger	€	90,00
Saisonkarten	Erwachsene	€	25,00
Saisonkarten	Kinder bis 18 Jahre	€	40,00
Saisonkarten	Azubis, Studenten	€	40,00
Saisonkarten	Sozialhilfeempfänger	€	40,00
Saisonkarten	Schwerbeschädigte ab 50 GdB	€	40,00
Familienkarten		€	110,00

f) **Kindertagesstätten**

(monatlich)		Staffel 1 - 12%	Staffel 2	Staffel 3 + 12%
Kindertagesstätte Hübenbusch				
Halbtagesplatz (07:30 Uhr - 12:30 Uhr)	€	116,00	131,00	147,00
Zweidrittelplatz (07:30 Uhr - 14:00 Uhr)	€	136,00	154,00	173,00
Zweidrittelplatz (07:30 Uhr - 15:00 Uhr)	€	150,00	170,00	191,00
1. Ganztagsplatz (07:30 Uhr - 17:00 Uhr)	€	177,00	201,00	226,00
2. Ganztagsplatz (07:30 Uhr - 18:00 Uhr)	€	191,00	217,00	244,00
Kindertagesstätte Sonnenburg				
Halbtagesplatz (07:30 Uhr - 12:30 Uhr)	€	116,00	131,00	147,00
Zweidrittelplatz (07:30 Uhr - 15:00 Uhr)	€	150,00	170,00	191,00
Ganztagsplatz (07:30 Uhr - 17:00 Uhr)	€	177,00	201,00	226,00

Die Gebühren gliedern sich für die einzelnen Plätze in:

Staffel 1	3 und mehr Kinder in einer Familie, oder 2 und mehr Kinder von Alleinerziehenden
Staffel 2	2 Kinder in einer Familie, oder 1 Kind von Alleinerziehenden
Staffel 3	1 Kind in einer Familie

Verpflegungsentgelt € 60,00

3. **Beiträge**

<u>Erschließungsbeitrag</u>	90 % des Erschließungsaufwandes
<u>Straßenbeitrag</u>	vom Erschließungsaufwand 25 % für Ortsstraßen mit über- wiegend überörtlichem Verkehr 50 % für Ortsstraßen mit innerörtlichem Verkehr 75 % für Anliegerstraßen

Kanalbeitrag je qm Veranlagungsfläche € 29,15
(Grundstücksfläche x Nutzungsfaktor)

Wasserbeitrag je qm Veranlagungsfläche € 11,58
(Grundstücksfläche x Nutzungsfaktor)

Kanalanschlusskosten / Wasseranschlusskosten

Berechnet werden die der Stadt im einzelnen Falle jeweils entstandenen tatsächlichen Aufwendungen.

**Übersicht über die den Fraktionen
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung
zur Verfügung gestellten Mittel**

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2013 EUR	Erläuterungen
	2015 EUR	2014 EUR		
1	2	3	4	5
1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO	14.000,00	14.000,00	12.867,19	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährlich EUR)	./.	./.	./.	
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke Betrag für jedes Fraktionsmitglied (seit 2010 jährlich EUR 372,00)	13.764,00	13.764,00	13.764,00	
2. Aufteilung des Betrages unter 1 auf die einzelnen Fraktionen:				
2.1 Fraktion CDU	5.208,00	5.208,00	5.085,00	x Mittel wurden den Fraktionen zur Selbstbe- wirtschaftung zugewiesen
2.1.1 Personalkosten	} x	} x	} x	
2.1.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.1.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.2 Fraktion BSB	2.976,00	2.976,00	2.976,00	
2.2.1 Personalkosten	} x	} x	} x	
2.2.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.2.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.3 Fraktion GRÜNE	2.232,00	2.232,00	1.642,08	
2.3.1 Personalkosten	} x	} x	} x	
2.3.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.3.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.4 Fraktion SPD	2.232,00	2.232,00	2.156,31	
2.4.1 Personalkosten	} x	} x		
2.4.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.4.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit			} x	
2.5 Fraktion FDP	1.116,00	1.116,00	1.007,80	
2.5.1 Personalkosten	} x	} x	} x	
2.5.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.5.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
	Jahresbeiträge			
	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	
3. Zusätzlich an die einzelnen gewährte geldwerte Leistungen				
3.1 Fraktion CDU				
3.1.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktions- assistenten)	./.	./.	./.	
3.1.2 Bereitstellung von Fahrzeugen	./.	./.	./.	
3.1.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
3.1.4 Bereitstellung von Büroausstattung	./.	./.	./.	
3.1.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeit- schriften, elektronische Kommunikation usw.	./.	./.	./.	
3.2 Fraktion BSB				
3.2.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktions- assistenten)	./.	./.	./.	
3.2.2 Bereitstellung von Fahrzeugen	./.	./.	./.	
3.2.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
3.2.4 Bereitstellung von Büroausstattung	./.	./.	./.	
3.2.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeit- schriften, elektronische Kommunikation usw.	./.	./.	./.	
3.3 Fraktion GRÜNE				
3.3.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktions- assistenten)	./.	./.	./.	
3.3.2 Bereitstellung von Fahrzeugen	./.	./.	./.	
3.3.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
3.3.4 Bereitstellung von Büroausstattung	./.	./.	./.	
3.3.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeit-	./.	./.	./.	

schriften, elektronische Kommunikation usw.				
3.4 Fraktion SPD				
3.4.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)	./.	./.	./.	
3.4.2 Bereitstellung von Fahrzeugen	./.	./.	./.	
3.4.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
3.4.4 Bereitstellung von Büroausstattung	./.	./.	./.	
3.4.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.	./.	./.	./.	
3.5 Fraktion FDP	./.	./.	./.	
3.5.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)				
3.5.2 Bereitstellung von Fahrzeugen				
3.5.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
3.5.4 Bereitstellung von Büroausstattung				
3.5.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.				
Summe:	8.400,00	8.400,00	8.400,00	

Allgemeine Bewirtschaftungsvorschriften

I. Deckungsfähigkeit gemäß §§ 18 bis 20 GemHVO-Doppik

1. Grundsatz der Gesamtdeckung gemäß § 18 GemHVO-Doppik

Gemäß § 18 GemHVO-Doppik werden die Erträge des Gesamtergebnishaushalts zur Deckung der Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts verwendet.

Die Einzahlungen des Gesamtfinanzhaushalts dienen insgesamt der Deckung der Auszahlungen des Gesamtfinanzhaushalts.

2. Zweckbindung gemäß § 19 GemHVO-Doppik

Um eine Zweckbindung gemäß § 19 (1) GemHVO-Doppik zu erreichen, sind Erträge, die zu Einzahlungen führen, auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen zu beschränken, wenn die Beschränkung sich aus der Herkunft oder Natur der Erträge ergibt oder ein sachlicher Zusammenhang dies erfordert und durch die Zweckbindung die Bewirtschaftung der Mittel erleichtert wird.

Nach § 19 (2) GemHVO-Doppik kann im Haushaltsplan bestimmt werden, dass bestimmte zahlungswirksame Mehrerträge (Einzahlungen) bestimmte Ansätze für Aufwendungen (Auszahlungen) erhöhen oder bestimmte zahlungswirksame Mindererträge (Einzahlungen) bestimmte Ansätze für Aufwendungen (Auszahlungen) vermindern.

Ausgenommen hiervon sind zahlungswirksame Mehrerträge (Einzahlungen) aus Steuern in Höhe des nicht zur Deckung überplanmäßiger Umlageverpflichtungen gebundenen Betrages und zahlungswirksame Mehrerträge (Einzahlungen) aus allgemeinen Zuweisungen und Umlagen.

Zweckgebundene Mehrerträge (Einzahlungen) dürfen gemäß § 19 (2) GemHVO-Doppik für Mehraufwendungen (Auszahlungen) bei nachfolgenden Produkten und Konten verwendet werden:

Erträge	Aufwendungen	Bemerkung
010145.5000000	010145.6139000	Ferienspiele
020140.5100000	020140.6100000	Pässe
020150.5000000	020150.6010000	Stammbücher
040600.5410300, 5421000	040600.6811000	Medien Büchereien
060300.5421000	060300.7128200	Bambini-Programm
100700.5309300	100700.7281000	Fehlbelegungsabgabe
160100.5553000	160100.7380100, 7355000	Gewerbesteuerumlage und Zinsen
Stadtwerke Bad Soden am Taunus		
110300.3618000 (8208180)	110300.0656001 (8418210)	Herstellung/Erneuerung Hausanschlüsse
110300.5306000	110300.0790000	GWG Hausanschlüsse
110400.3618000 (8208180)	110400.0656001 (8418210)	Herstellung/Erneuerung Hausanschlüsse
110400.5306000	110400.0790000	GWG Hausanschlüsse

3. Deckungsfähigkeit gemäß § 20 GemHVO-Doppik

Nach § 20 GemHVO-Doppik sind die Ansätze der in einem Budget (Teilhaushalt) veranschlagten Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Ansätze für Aufwendungen, die nicht nach § 20 (1) GemHVO-Doppik deckungsfähig sind, können für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich in einem Zusammenhang stehen. Für Investitionen sind die veranschlagten Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen anzusetzen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind:

- Die Mittel für Fraktionen gemäß § 36a (4) HGO, § 20 (4) GemHVO-Doppik,

- Zahlungsunwirksame Aufwendungen (z.B. Abschreibungen gemäß § 20 (5) GemHVO-Doppik),
- Zweckgebundene Zuschüsse an Vereine, Verbände und an sonstige Institutionen und Einrichtungen.

4. Übertragbarkeit gemäß § 21 GemHVO-Doppik

Die Ansätze für Aufwendungen eines Budgets können ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar.

Die Ansätze für Auszahlung und für Investitionen- und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffung längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden diese Maßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Eine Übertragung von Auszahlungsansätzen soll in der Regel nur vorgenommen werden, wenn die Haushaltsmittel durch Aufträge oder sonstige Verpflichtungen gebunden sind oder dadurch eine sparsame Mittelbewirtschaftung gefördert wird. Eine Übertragung der Mittel ist nur auf Antrag möglich.

Folgende Ansätze werden gemäß § 20 (1) GemHVO-Doppik für übertragbar erklärt:

- 010110.6782000 Aufwendungen für Fraktionsarbeit
- 120510.6069200 Sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung von Leuchten
- 130400.6168000 Unterhaltung der Wasserläufe

II. Budgetierung

1. Begriff

Unter einer Budgetierung versteht man die Zuweisung von Finanzmitteln im Rahmen einer Haushaltsplanung für die Realisierung vorgegebener Ziele an die Budgetverantwortlichen.

2. Budget

Jeder Teilhaushalt nach § 4 (1) GemHVO-Doppik wird bei der Stadt Bad Soden am Taunus auf Produktebene mit seinen Gesamtbeträgen der Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit der Produkte zusammengefasst dargestellt.

Die Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte sind nach den vorgegebenen Produktbereichen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten nach Aufgabengebieten gebildet worden.

Jeder Teilhaushalt in Form eines Produktes bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind dem entsprechenden bewirtschaftenden Fachbereichsleiter/Abteilungsleiter zuzuordnen, der für das Budget verantwortlich ist.

Folgende Aufwendungen innerhalb aller Produkte werden zu jeweils einem Budget verbunden:

- Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen,
- Zeitungen und Fachliteratur,
- Kfz-Unterhaltungsaufwendungen,
- Kfz-Steuern,
- Zentrale Beschaffung von Büromöbel und Büromaterialien,
- Versicherungen,
- Strom,
- Gas, Heizkosten
- Sonstige Fremdleistungen,
- Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen.



Vorbericht

Vorbemerkungen

Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern.

Weiterhin enthält der Vorbericht einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Er ist dem Haushalt gemäß § 1 (4) Ziffer 1 GemHVO-Doppik als Anlage beizufügen.

Doppelte Buchführung ab dem Haushaltsjahr 2008

Allgemeines

Erstmals wurde bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2008 doppisch und nicht mehr kameral geplant. Hierdurch ist ein Vergleich mit den Vorjahreswerten nur äußerst begrenzt möglich. Eine Vergleichbarkeit ergibt sich erst im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre, mit der Etablierung der doppelten Buchführung. Nachfolgend werden einige Grundzüge des Neuen Kommunalen Finanzwesens (NKF) erläutert.

Die doppelte Buchführung

Die doppelte Buchführung bietet eine Reihe von Vorteilen. Die wesentlichsten liegen vor allem in

- der Abbildung des gesamten Ressourcenverbrauchs und -aufkommens
- einer dezentralen Ressourcenverantwortung
- dem Nachweis des vollständigen kommunalen Vermögensbestandes
- der Erfassung von Aufwand und Ertrag (und damit von Gewinn und Verlust)
- der Ermittlung der Abschreibungen
- der periodengerechten Erfassung von Geschäftsvorfällen
- der Erfassung von Kosten und Leistungen
- der Schaffung von (Kosten-) Transparenz

Ein einheitliches doppisches Rechnungswesen ermöglicht zudem eine bessere Übersicht und bessere Steuerungsmöglichkeit innerhalb des „Konzerns Stadt Bad Soden am Taunus“. Denn nicht nur die Kernverwaltung, sondern auch der Eigenbetrieb „Stadtwerke Bad Soden am Taunus“, bei dem die kaufmännische Buchführung gesetzlich vorgeschrieben ist, stellen zusammen eine Gesamteinheit dar, die einer ganzheitlichen Lenkung bedarf, um den finanziellen Erfolg und den Vermögensstatus abzubilden.

Daher wird es in der Zukunft (ab 2015) auch eine Konzernbilanz geben, die über den „Konzern Stadt Bad Soden am Taunus“ Auskunft gibt.

Die vorgenannten Vorteile werden nun noch einmal kurz näher erläutert.

Darstellung des Vermögens und der Schulden einer Kommune und des vollständigen Ressourcenverbrauchs

Das NKF sieht vor, dass das kommunale Vermögen vollständig erfasst, bewertet und den Schulden gegenüber gestellt wird. Als Differenzgröße ergibt sich das Eigenkapital. Ferner wird im Haushalt erstmals der vollständige Ressourcenverbrauch ausgewiesen. Hierzu gehören z. B. auch die Aufwendungen für die zukünftigen Pensionen der derzeit aktiven Beamten. Durch Vergleich von Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen (Steuern etc.) ergibt sich ein betriebswirtschaftlich fundiertes Jahresergebnis.

Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse

Die Berücksichtigung des Vermögens, des vollständigen Ressourcenverbrauchs und der „Konzernsicht“ bietet einen umfassenden Einblick in die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse der Kommune. Das NKF liefert damit den politisch Verantwortlichen notwendige Informationen für die Entscheidungen über den Einsatz der Ressourcen.

Intergenerative Gerechtigkeit

Der vollständige Ressourcenverbrauch muss im Rahmen des Haushaltsausgleichs gedeckt werden. Im Hinblick darauf, dass nun auch der Werteverzehr des Vermögens (Abschreibungen) und z. B. die Pensionsrückstellungen in den Haushaltsausgleich einbezogen werden, wird das Ziel der intergenerativen Gerechtigkeit besser als bisher erfüllt. Denn die Generation, die heute die Infrastruktur nutzt und die Dienstleistungen in Anspruch nimmt, muss auch heute hierfür aufkommen.

Aufhebung des fragmentierten Rechnungswesens im „Unternehmen Kommune“ zwischen der Kernverwaltung und den Sondervermögen bzw. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften durch einen einheitlichen Rechnungsstil

Durch die Verpflichtung, einen Gesamtabschluss aufzustellen, wird darüber hinaus ein Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse des „Konzerns Kommune“, bestehend aus Kernverwaltung, den Eigenbetrieben und, sofern vorhanden, privatwirtschaftlich organisierten Beteiligungsunternehmen, gegeben.

Produktorientierte Transparenz

Der NKF-Haushalt ist produktorientiert. Das heißt, im Haushalt wird ausgewiesen, welche Ergebnisse mit welchen eingesetzten Mitteln erzielt werden sollen, und nicht allein, wie bisher, wie viel Geld eingesetzt wird. Hierdurch wird insbesondere für die Öffentlichkeit transparenter und kontrollierbarer, welche Aufgaben die Kommune wahrnimmt und welche Schwerpunkte die Politik setzen will. Da alle Informationen zu einem Produktbereich an einer Stelle gesammelt ausgewiesen werden, und nicht wie bisher in verschiedenen Bereichen (Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt, Investitionsprogramm, Finanzplanung), wird der Haushalt künftig verständlicher.

Darstellung der Liquidität der Kommune

Eingebettet in das Neue Kommunale Finanzmanagement ist eine Finanzrechnung, in der alle Ein- und Auszahlungen der Kommune dokumentiert werden. Somit haben die Kommunen jederzeit einen Überblick über ihre Liquidität. Im Besonderen dient die Finanzrechnung der Darstellung der Investitionen, die ebenfalls produktbezogen dokumentiert werden.

Ausbau einer Kosten- und Leistungsrechnung

Die Ressourcenorientierung des NKF-Haushalts bietet eine gute Grundlage, ein betriebswirtschaftlich fundiertes, unterjähriges Berichtswesen (Controlling) einzuführen, welches sich momentan in Bad Soden am Taunus im Aufbau befindet.

Bestandteile des doppelten Haushalts- und Rechnungswesens (Drei-Komponenten-System im NKF)

Erfolgsrechnung/Ergebnisrechnung/Ergebnishaushalt

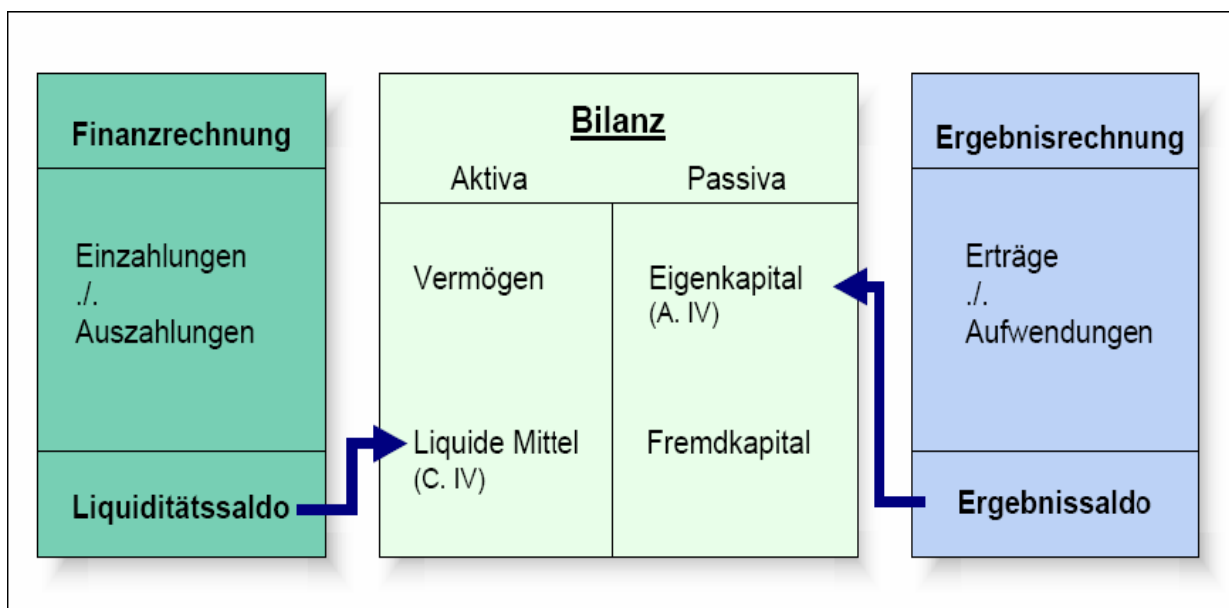
Die Erfolgs-/Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden die Erträge und Aufwendungen der Kommune gegenübergestellt.

Finanzrechnung/Finanzhaushalt

Darstellung des Geldverbrauchs (Finanzmittelströme = Einzahlungen und Auszahlungen) während der betrachteten Haushaltsperiode. Die Finanzrechnung ist eine Cash-Flow-Rechnung.

Bilanz/Vermögensrechnung

Darstellung des Vermögens, der Schulden und des Eigenkapitals in einer kommunalen Bilanz.



Aufbau des Haushaltes

Gemäß § 1 GemHVO-Doppik besteht der Haushaltsplan aus

1. dem Gesamthaushalt (Gesamtergebnishaushalt und Gesamtfinanzhushalt)
2. den Teilhaushalten und
3. dem Stellenplan.

Der Gesamtergebnishaushalt und der Gesamtfinanzhushalt sind jeweils in Teilhaushalte zu gliedern.

Demnach gibt es neben dem Ergebnis- und dem Finanzplan die so genannten **Teilergebnispläne** und **Teilfinanzpläne**. Aus dem Haushaltsplan soll nicht nur die voraussichtliche Finanz- und Ertragslage der Kommunen im Planungszeitraum erkennbar sein. Die Bürger und die Politik sollen auch erkennen können, woraus die Ertragslage resultiert und wofür die Ressourcen eingesetzt werden. Dies ist nur durch die Planung von Teilbereichen (Teilplanung) möglich. Die Teilplanung erfolgt auf der Ebene der Produkte.

Die oberste Stufe des Produktplans bilden die Produktbereiche, welche sich in Produktgruppen aufgliedern. Den Produktgruppen sind wiederum die Produkte zugeordnet. Die Produkte bilden die unterste Ebene des Produktplans. Der Teilergebnisplan bildet das voraussichtliche Ressourcenaufkommen (Erträge) und den Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) bezogen auf die jeweiligen Produkte ab. Zusammengefasst wird die Planung aus den Teilergebnisplänen im **Gesamtergebnisplan**.

In den Teilfinanzplänen werden produktorientiert die geplanten investiven Ein- und Auszahlungen nachgewiesen. Es sind alle investiven Positionen einzeln berücksichtigt. Die investiven Maßnahmen sind somit aus den Teilfinanzplänen ersichtlich. Im Gesamtfinanzhushalt folgt die Zusammenfassung der abgebildeten Teilfinanzpläne und auch sämtlicher Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, die nicht in Teilplänen abgebildet sind.

Eine tabellarische Übersicht der Teilhaushalte ist dem Haushaltsplan beigelegt.

Jahresrechnungen Haushaltsplan 2009

Der doppische Haushaltsplan 2009 wurde am 26.11.2008 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der Haushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

Ergebnisplan:	Jahresergebnis	€ - 470.905,00
Finanzplan:	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	€ - 9.424.185,00
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	€ - 5.794.910,00

Am 09.12.2009 wurde der erste Nachtragshaushaltsplan 2009 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus beschlossen.

Der erste Nachtragshaushalt 2009 führte zu folgenden Planungen:

Ergebnisplan:	Jahresergebnis	€ - 9.550.455,00
Finanzplan:	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	€ - 18.818.735,00
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	€ - 6.491.610,00

Jahresabschluss zum 31.12.2009

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 wurde in 2014 durch die Revision des Main-Taunus-Kreis abgeschlossen. Dabei wurden die Anregungen und Änderungen der Revision des Main-Taunus-Kreises in den Jahresabschluss eingearbeitet. Das Ergebnis der Jahresrechnung stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2009
			2008	Fortgeschriebener Ansatz 2009	2009		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	896.485,72	692.750,00	810.437,46	-117.687,46	
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.718.124,76	3.524.450,00	3.585.411,75	-60.961,75	
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	223.576,58	175.800,00	106.322,57	69.477,43	
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	117.321,07	0,00	0,00	0,00	
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	39.900.361,37	21.947.900,00	24.207.128,77	-2.259.228,77	
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	953.592,99	863.550,00	955.597,49	-92.047,49	
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	807.691,32	680.400,00	778.202,27	-97.802,27	
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	326.151,60	899.650,00	331.044,58	568.605,42	
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	4.221.946,51	2.176.850,00	3.321.874,09	-1.145.024,09	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (1 bis 9)	51.165.251,92	30.961.350,00	34.096.018,98	-3.134.668,98	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	7.482.306,22	8.386.450,00	7.876.818,31	509.631,69	
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.267.759,92	997.900,00	1.697.304,41	-699.404,41	
13.	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.705.442,27	9.808.300,00	9.536.824,59	271.475,41	
14.	66	Abschreibungen	2.202.173,52	2.127.000,00	2.807.266,52	-680.266,52	
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.614.235,50	2.911.350,00	2.875.508,30	35.841,70	
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	30.890.635,61	15.529.300,00	13.082.708,56	2.446.591,44	
17.	72	Transferaufwendungen	5.189,40	5.100,00	5.421,60	-321,60	
18.	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.452,76	24.905,00	19.662,07	5.242,93	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (11 bis 18)	53.197.195,20	39.790.305,00	37.901.514,36	1.888.790,64	
20.		Verwaltungsergebnis (10 J. 19)	-2.031.943,28	-8.828.955,00	-3.805.495,38	5.023.459,62	
21.	56-57	Finanzerträge	2.761.392,66	575.400,00	1.163.196,56	-587.796,56	
22.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.741.831,97	1.304.450,00	1.298.263,57	6.186,43	
23.		Finanzergebnis (21 J. 22)	1.019.560,69	-729.050,00	-135.067,01	-593.982,99	
24.		Ordentliches Ergebnis (20 und 23)	-1.012.382,59	-9.558.005,00	-3.940.562,39	5.617.492,61	
25.	59	Außerordentliche Erträge	4.423.044,04	7.550,00	649.569,26	-642.019,26	
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.458.825,63	0,00	177.866,14	-177.866,14	
27.		Außerordentliches Ergebnis (25 J. 26)	2.964.218,41	7.550,00	471.703,12	-464.153,12	
28.		Jahresergebnis (24 und 27)	1.951.835,82	-9.550.455,00	-3.468.859,27	6.081.595,73	

Finanzrechnung:	Finanzmittelbestand am 01.01.2009	29.153.826,60 €
	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 19.256.316,80 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	5.056.090,02 €

Das erzielte Jahresergebnis von 2009 führte zu einer Verbesserung des Nachtragshaushaltsplans, da eine Verbesserung in der Einkommenssteuer vorlag sowie geplante Investitions- und Bauunterhaltungsmaßnahmen nicht mehr in 2009 zahlungswirksam geworden sind. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2009 weist somit einen höheren Bestand von 3,7 Mio. € aus.

Im Rahmen der Investitionen wurden mit den meisten Investitionsmaßnahmen begonnen und werden in den Folgejahren fortgeführt. Insbesondere die Baumaßnahmen die Renovierung Burgbergturm, die Bismarckstraße, Am Thermalbad, die Wiederherstellung des verlängerten Sauerbrunnenweges, die Sanierung Neuer Sprudel, Sanierung der Quelleitung Freibad, die obere Wegeföhrung Parkstraße – Alter Kurpark mit Geländer und Treppenanlage, Außenanlagengestaltung Freibad sowie die Erweiterung der Verkehrsfläche Kirch/Langestraße wurden fertig gestellt.

Außerdem wurde mit der Sanierung Zum Quellenpark 42, Brandschutzmaßnahmen Medico Palais, Kahlbachhalle, Erschließung Gleiskopf, Erschließung Kleiner Hetzel, Endausbau Prof.-Much-Straße begonnen.

Die nicht verausgabten Haushaltsmittel 2009 von 7.731.034,73 € wurden in das Jahr 2010 übertragen.

Die Bilanz zum Jahresabschluss 2009 stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
Aktiva	*		
1.	Anlagevermögen	105.157.910,16	101.164.300,62
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.742.163,39	3.537.960,52
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	61.291,86	28.306,45
1.1.2.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.680.871,53	3.509.654,07
1.2.	Sachanlagen	93.717.909,53	93.348.525,43
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	50.560.438,87	50.552.409,86
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	28.770.723,19	28.387.414,83
1.2.3.	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.251.322,50	10.831.469,94
1.2.4.	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	380.995,74	219.836,86
1.2.5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.132.422,87	2.114.469,09
1.2.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	622.006,36	1.242.924,85
1.3.	Finanzanlagen	4.697.837,24	4.277.814,67
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.846.988,04	1.359.261,28
1.3.2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	160.956,83	160.956,83
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.6.	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.689.892,37	2.757.596,56
2.	Umlaufvermögen	23.204.705,20	47.619.061,83
2.1.	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	79.558,34	79.558,34
2.2.	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.3.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.377.262,62	17.247.001,78
2.3.1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleitungen, Investitionszuweisung und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	443.106,41	0,00
2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.887.995,51	597.343,20
2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.182.538,09	62.340,34
2.3.4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	15.425.280,96	16.033.795,84
2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	438.341,65	553.522,40
2.4.	Flüssige Mittel	3.747.884,24	30.292.501,71
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	38.675,12	50.952,43
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	<u>SUMME AKTIVA</u>	<u>128.401.290,48</u>	<u>148.834.314,88</u>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
Passiva	*		
	—		
1.	Eigenkapital	49.467.344,99	53.300.432,63
1.1.	Netto-Position	49.728.263,22	49.668.263,24
1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen	1.256.105,22	1.680.333,57
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3.	Zweckgebundene Rücklagen	1.011.834,68	1.439.621,65
1.2.4.	Sonderrücklagen	244.270,54	240.711,92
1.2.4.1.	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.2.4.2.	Sonstige Sonderrücklagen	244.270,54	240.711,92
1.3.	Ergebnisverwendung	-1.517.023,45	1.951.835,82
1.3.1.	Ergebnisvortrag	1.951.835,82	1.951.835,82
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	1.951.835,82	1.951.835,82
1.3.1.2.	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahre	0,00	0,00
1.3.2.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.468.859,27	0,00
1.3.2.1.	Ordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.940.562,39	0,00
1.3.2.2.	Außerordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	471.703,12	0,00
2.	Sonderposten	4.825.260,98	4.812.802,37
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeträge	4.825.260,98	4.812.802,37
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	988.145,30	839.827,51
2.1.2.	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	96.468,21	76.067,50
2.1.3.	Investitionsbeiträge	3.740.647,47	3.896.907,36
2.2.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.	Rückstellungen	32.915.106,42	48.190.971,78
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.337.089,77	9.388.014,17
3.2.	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	22.762.914,51	38.000.582,00
3.3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5.	Sonstige Rückstellungen	815.102,14	802.375,61
4.	Verbindlichkeiten	39.124.994,69	40.508.533,05
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	36.076.235,99	37.742.780,47
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2.	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.925.065,22	2.067.680,21
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	34.151.170,77	35.675.100,26
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investition-zuw., -zuschüsse u. -beiträge	102.762,04	31.908,12
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.058.201,32	1.296.066,05
4.6.	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.082.817,60	327.672,00
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	755.652,58	1.023.760,55
4.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	49.325,16	86.345,86
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.068.583,40	2.021.575,05
	SUMME PASSIVA	128.401.290,48	148.834.314,88

Haushaltsplan 2010

Der doppische Haushaltsplan 2010 wurde am 20.01.2010 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der Haushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

Ergebnisplan:	Jahresergebnis	- 1.044.700,00 €
Finanzplan:	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 4.607.270,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 3.329.408,00 €

Jahresabschluss zum 31.12.2010

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde aufgrund der Anregungist aufgrund des noch nicht testierten Jahresabschlusses 2009 noch nicht vollständig durchgebucht. Ein geprüfter Jahresabschluss ist unabdingbar für den Abschluss des Jahres in 2010.

Aus diesem Grund kann in diesem Haushaltsplan nur ein vorläufiges Ergebnis für 2010 vorliegen. Im Rahmen der Prüfung durch die Revision des Main-Taunus-Kreises können sich Änderungen im Gesamtergebnis ergeben.

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis 2010	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2010
			2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010		
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	810.437,46	686.550	988.438,05	-301.888,05
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.585.411,75	3.226.200	3.217.545,10	8.654,90
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	106.322,57	93.300	299.936,47	-206.636,47
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	24.207.128,77	29.028.900	62.495.538,01	-33.466.638,01
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	955.597,49	953.300	984.555,01	-31.255,01
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	778.202,27	882.000	982.024,65	-100.024,65
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	331.044,58	639.750	340.869,21	298.880,79
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	3.321.874,09	2.227.459	2.966.272,08	-738.813,08
10.		Summe der ordentlichen Erträge (1 bis 9)	<u>34.096.018,98</u>	<u>37.737.459</u>	<u>72.275.178,58</u>	<u>-34.537.719,58</u>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	7.876.818,31	8.983.278	8.038.193,57	945.083,93
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.697.304,41	1.103.800	1.893.980,13	-790.180,13
13.	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.536.824,59	9.794.527	9.588.027,60	206.499,40
14.	66	Abschreibungen	2.807.266,52	1.998.950	2.605.657,48	-606.707,48
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.875.508,30	4.103.812	3.722.497,05	381.314,95
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	13.082.708,56	16.602.650	39.887.684,85	-23.285.034,85
17.	72	Transferaufwendungen	5.421,60	5.400	16.678,32	-11.278,32
18.	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.662,07	27.150	48.289,92	-21.139,92
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (11 bis 18)	<u>37.901.514,36</u>	<u>42.619.567</u>	<u>65.801.008,92</u>	<u>-22.900.502,42</u>

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fort- geschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)
			2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7
20.		<u>Verwaltungsergebnis (10 J. 19)</u>	<u>-3.805.495,38</u>	<u>-4.882.108</u>	<u>6.474.169,66</u>	<u>-11.637.217,16</u>
21.	56-57	Finanzerträge	1.163.196,56	188.250	4.373.192,74	-4.184.942,74
22.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.298.263,57	1.295.162	1.358.851,30	-63.689,30
23.		<u>Finanzergebnis (21 J. 22)</u>	<u>-135.067,01</u>	<u>-1.106.912</u>	<u>3.014.341,44</u>	<u>-4.121.253,44</u>
24.		<u>Ordentliches Ergebnis (20 und 23)</u>	<u>-3.940.562,39</u>	<u>-5.989.020</u>	<u>9.488.511,10</u>	<u>-15.758.470,60</u>
25.	59	Außerordentliche Erträge	649.569,26	4.944.950	279.913,69	4.665.036,31
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	177.866,14	0	978.066,34	-978.066,34
27.		<u>Außerordentliches Ergebnis (25 J. 26)</u>	<u>471.703,12</u>	<u>4.944.950</u>	<u>-698.152,65</u>	<u>5.643.102,65</u>
28.		<u>Jahresergebnis (24 und 27)</u>	<u>-3.468.859,27</u>	<u>-1.044.070</u>	<u>8.790.358,45</u>	<u>-10.115.367,95</u>

Finanzrechnung:	Finanzmittelbestand am 01.01.2010	3.746.894,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	5.215.644,02 €
	Finanzmittelbestand am 31.12.2010	19.297.203,31 €

Das erzielte Jahresergebnis von 2010 führte zu einer Verbesserung des Haushaltsplanes, da eine Gewerbesteuer von 44,95 Mio. € erzielt wurde. Des Weiteren wurden Einsparungen im Bereich der Personalkosten, Sach- und Dienstleistungen und bei den Zuweisungen und Zuschüssen erzielt. Das Jahresergebnis fällt aufgrund der Bildung von Rückstellung für die Kreis- und Schulumlage sowie Gewerbesteuerumlagen gemessen am Ertrag niedrig aus. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2010 weist somit einen höheren Bestand von 19,3 Mio. € aus.

Im Rahmen der Investitionen wurden mit den meisten Investitionsmaßnahmen begonnen und werden in den Folgejahren fortgeführt. Insbesondere wurde das Grundstück für den Neubau der Grundschule mit Dreifeldhalle Sinai erworben. Des Weiteren wurden folgende Baumaßnahmen begonnen bzw. sind fortgeführt worden:

Brandschutzsanierung Medico Palais, Brandschutzsanierung Kahlbachhalle, Sanierung des Badehauses, Sanierung Zum Quellenpark 42 und Erschließung Kleiner Hetzel, die Erschließung Gleiskopf und Abwicklung des Sonderinvestitionsprogramms II des Landes Hessen.

Die nicht verausgabten Haushaltsmittel 2010 von 4.592.316,97 € wurden in das Jahr 2011 übertragen.

Die vorläufige Bilanz zum 31.12.2010 stellt sich im Entwurf wie folgt dar. Bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 können sich Änderungen ergeben, die auf das Ergebnis und den Entwurf der Bilanz zum 31.12.2010 Auswirkungen haben können. Die dargestellte Bilanz steht somit unter Vorbehalt.

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
Aktiva	*		
1.	Anlagevermögen	111.399.106,53	105.157.910,16
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.678.223,72	6.742.163,39
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	67.890,45	61.291,86
1.1.2.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.610.333,27	6.680.871,53
1.2.	Sachanlagen	100.549.153,37	93.717.909,53
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	53.631.610,00	50.560.438,87
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	29.606.405,88	28.770.723,19
1.2.3.	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	10.557.336,91	11.251.322,50
1.2.4.	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	617.208,54	380.995,74
1.2.5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.037.076,30	2.132.422,87
1.2.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.099.515,74	622.006,36
1.3.	Finanzanlagen	4.171.729,44	4.697.837,24
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.359.261,28	1.846.988,04
1.3.2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	160.956,83	160.956,83
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.6.	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.651.511,33	2.689.892,37
2.	Umlaufvermögen	40.142.154,60	23.204.705,20
2.1.	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.765,36	79.558,34
2.2.	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.3.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.714.100,18	19.377.262,62
2.3.1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleitungen, Investitionszuweisung und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	1.586.687,46	443.106,41
2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.338.805,39	1.887.995,51
2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	614.453,47	1.182.538,09
2.3.4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	14.751.646,40	15.425.280,96
2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	422.507,46	438.341,65
2.4.	Flüssige Mittel	19.325.289,06	3.747.884,24
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	48.108,28	38.675,12
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	SUMME AKTIVA	151.589.369,41	128.401.290,48

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
Passiva	*		
1.	Eigenkapital	58.520.069,15	49.467.344,99
1.1.	Netto-Position	49.728.263,22	49.728.263,22
1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen	1.518.470,93	1.256.105,22
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3.	Zweckgebundene Rücklagen	1.278.429,60	1.011.834,68
1.2.4.	Sonderrücklagen	240.041,33	244.270,54
1.2.4.1.	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.2.4.2.	Sonstige Sonderrücklagen	240.041,33	244.270,54
1.3.	Ergebnisverwendung	7.273.335,00	-1.517.023,45
1.3.1.	Ergebnisvortrag	-1.517.023,45	-1.517.023,45
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-1.517.023,45	-1.517.023,45
1.3.1.2.	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahre	0,00	0,00
1.3.2.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.790.358,45	0,00
1.3.2.1.	Ordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	9.488.511,10	0,00
1.3.2.2.	Außerordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-698.152,65	0,00
2.	Sonderposten	6.222.820,36	4.825.260,98
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeträge	6.222.820,36	4.825.260,98
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.671.063,99	988.145,30
2.1.2.	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	96.010,07	96.468,21
2.1.3.	Investitionsbeiträge	3.455.746,30	3.740.647,47
2.2.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.	Rückstellungen	44.235.537,52	32.915.106,42
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.856.537,01	9.337.089,77
3.2.	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	33.598.088,00	22.762.914,51
3.3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5.	Sonstige Rückstellungen	780.912,51	815.102,14
4.	Verbindlichkeiten	40.514.144,78	39.124.994,69
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	19.763.396,86	36.076.235,99
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.655.783,00	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2.	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichenKreditgebern	1.783.339,75	1.925.065,22
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	16.324.274,11	34.151.170,77
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investition-zuw., -zuschüsse u. -beiträge	151.214,68	102.762,04
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.646.809,73	1.058.201,32
4.6.	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.467.577,42	1.082.817,60
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	14.450.389,95	755.652,58
4.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	34.756,14	49.325,16
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.096.797,60	2.068.583,40
	SUMME PASSIVA	151.589.369,41	128.401.290,48

Haushaltsplan 2011

Der doppische Haushaltsplan 2011 wurde am 24.11.2010 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der Haushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

Ergebnisplan:	Jahresergebnis	- 6.061.026,00 €
Finanzplan:	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 4.480.926,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 15.159.118,00 €

Jahresabschluss zum 31.12.2011

Im Jahresabschluss 2011 sind die Änderungen des Prüfungsberichtes des Jahres 2009 noch nicht abschließend nachvollzogen. Aus diesem Grund kann in diesem Haushaltsplan nur ein vorläufiges Ergebnis für 2011 vorliegen. Im Rahmen der Prüfung durch die Revision des Main-Taunus-Kreises können sich Änderungen im Gesamtergebnis ergeben.

Ergebnisrechnung:	Jahresergebnis	1.651.544,60 €
Finanzrechnung:	Finanzmittelbestand am 01.01.2011	19.297.203,31 €
	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 11.876.150,38 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 7.887.049,20 €
	Finanzmittelbestand am 31.12.2011	12.867.413,23 €

Das erzielte Jahresergebnis von 2011 führte zu einer Verbesserung des Haushaltsplanes, da eine Gewerbesteuer von 23,17 Mio. € erzielt wurde. Des Weiteren wurden Einsparungen im Bereich der Personalkosten und Sach- und Dienstleistungen erzielt. In Folge der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 wurde die Berechnungsmethode der Rückstellungen für Kreis- und Schulumlage geändert. Im Jahr 2008 wurden höhere Rückstellungen gebildet, so dass im Jahr 2011 nicht so hohe Rückstellungen gebucht werden mussten. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2011 weist einen Bestand von 12,8 Mio. € aus.

Im Rahmen der Investitionen wurden mit den meisten Investitionsmaßnahmen begonnen und diese werden in den Folgejahren fortgeführt. Schwerpunkt der Investitionen war der Brandschutz im Medico Palais, die Planungskosten mit Architektenwettbewerb für das Parkhaus, die Sanierung und Renovierung des Paulinienschlösschens, die Sanierung der Freiwilligen Feuerwehr Altenhain, die Sanierung des Badehauses, die Erschließung des Kleinen Hetzel, die Erschließung Gleiskopf, die Erschließung der Grundschule Sinai, Straßensanierung Max-Baginski sowie die Straßenerneuerung der Zufahrt Rote Mühle.

Die nicht verausgabten Haushaltsmittel 2011 von 6.000.710,37 € wurden in das Jahr 2012 übertragen.

Die vorläufige Bilanz zum 31.12.2011 stellt sich im Entwurf wie folgt dar. Bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 können sich Änderungen ergeben, die auf das Ergebnis und den Entwurf der Bilanz zum 31.12.2011 Auswirkungen haben können. Die dargestellte Bilanz steht somit unter Vorbehalt.

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011
<u>Aktiva</u>		
1.	Anlagevermögen	117.961.561,45
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.860.223,77
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	60.316,81
1.1.2.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.799.906,96
1.2.	Sachanlagen	105.749.692,53
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	53.941.987,77
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	32.510.123,31
1.2.3.	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	14.127.804,15
1.2.4.	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.020.982,31
1.2.5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.518.706,15
1.2.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.630.088,84
1.3.	Finanzanlagen	5.351.645,15
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.636.502,74
1.3.2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0
1.3.3.	Beteiligungen	160.956,83
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0
1.3.6.	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.554.185,58
2.	Umlaufvermögen	34.484.449,53
2.1.	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.765,36
2.2.	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0
2.3.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.514.270,94
2.3.1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleitungen, Investitionszuweisung und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	1.587.862,52
2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.291.433,63
2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	843.812,01
2.3.4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	15.377.625,74
2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	413.537,04
2.4.	Flüssige Mittel	12.867.413,23
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	108.755,61
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0
	<u>SUMME AKTIVA</u>	<u>152.554.766,59</u>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011
<u>Passiva</u>		
1.	Eigenkapital	60.056.460,91
1.1.	Netto-Position	49.728.263,22
1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen	1.403.318,09
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0
1.2.3.	Zweckgebundene Rücklagen	1.175.085,06
1.2.4.	Sonderrücklagen	228.233,03
1.2.4.1.	Stiftungskapital	0
1.2.4.2.	Sonstige Sonderrücklagen	168.144,67
1.3.	Ergebnisverwendung	8.924.879,60
1.3.1.	Ergebnisvortrag	0
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	7.273.335,00
1.3.1.2.	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahre	0
1.3.2.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.651.544,60
1.3.2.1.	Ordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	
1.3.2.2.	Außerordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	
2.	Sonderposten	6.885.225,97
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeträge	6.885.225,97
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.674.681,32
2.1.2.	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	143.762,35
2.1.3.	Investitionsbeiträge	4.066.782,30
2.2.	Sonstige Sonderposten	0
3.	Rückstellungen	46.336.527,79
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.438.173,97
3.2.	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	34.935.313,59
3.3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0
3.5.	Sonstige Rückstellungen	963.040,23
4.	Verbindlichkeiten	37.158.077,11
4.1.	Anleihen	0
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	31.343.120,75
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.604.549,65
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0
4.2.2.	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.643.140,12
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0
4.2.3.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	28.095.430,98
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0
4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0

4.4.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuw., -zuschüsse u. -beiträge	264.009,40
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.191.646,38
4.6.	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.565.416,48
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	11.200,99
4.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.782.683,11
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.118.474,81
	<u>SUMME PASSIVA</u>	<u>152.554.766,59</u>

Haushaltsplan 2012

Der doppische Haushaltsplan 2012 wurde am 23.11.2011 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der Haushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

Ergebnisplan: Jahresergebnis - 4.092.684,00 €

Finanzplan: Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit - 13.740.762,00 €

Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit - 9.677.565,00 €

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 ist aufgrund des noch nicht testierten Jahresabschlusses 2009 noch nicht vollständig durchgebucht. Ein geprüfter Jahresabschluss ist unabdingbar für den Abschluss des Jahres in 2012.

Aus diesem Grund kann in diesem Haushaltsplan nur ein vorläufiges Ergebnis für 2012 vorliegen. Im Rahmen der Prüfung durch die Revision des Main-Taunus-Kreises können sich Änderungen im Gesamtergebnis ergeben.

Ergebnisrechnung: Jahresergebnis 826.573,58 €

Finanzrechnung: Finanzmittelbestand am 01.01.2012 12.867.413,23 €

Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit - 11.876.150,38 €

Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit - 4.213.421,21 €

Finanzmittelbestand am 31.12.2012 2.975.188,23 €

In diesem Finanzmittelbestand ist ein Kassenkredit von den Stadtwerken Bad Soden am Taunus von 600.000,00 €

Das erzielte Jahresergebnis von 2012 führte zu einer Verbesserung des Haushaltsplanes, da eine Gewerbesteuer von 21,49 Mio. € erzielt wurde. Des Weiteren wurde bei der Einkommensteuer ein höheres Ergebnis von 15,1 Mio. € erreicht. Durch den Weggang von Beamten

bei der Stadt Bad Soden am Taunus konnte auch die Pensionsrückstellungen hergesetzt werden, die zu einer Mehrung der sonstigen Erträge geführt haben. Mit dem Verkauf von Grundstücken im Baugebiet Kleiner Hetzel wurden durch ein Bieterverfahren höhere Preise bei dem Verkauf erzielt, so dass der Planansatz überschritten wurde. Des Weiteren wurden Einsparungen im Bereich der Personalkosten und Sach- und Dienstleistungen erreicht. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2012 weist einen Bestand von 2,97 Mio. € aus. Zum Jahreswechsel war auch die Aufnahme eines Kassenkredites von den Stadtwerken Bad Soden am Taunus für die Stadt Bad Soden am Taunus von 600 T€ notwendig, um nicht einen hoch verzinsten Überziehungskredit in Anspruch zu nehmen.

Im Rahmen der Investitionen wurden mit den meisten Investitionsmaßnahmen begonnen und diese werden in den Folgejahren entsprechend fortgeführt. Schwerpunkt der Investitionen war die Außentreppen und Dachterrassensanierung im Medico Palais, die Planungskosten für das Parkhaus, Beginn der Sanierung des Schießstandes am Sportgelände Sauerborn, Beginn der Planungen für den Gerätehausanbau in Altenhain, Beginn der Planungen für den Neubau des Kunstrasenplatzes in Altenhain, Fertigstellung der Straße der Anbindung der neuen Grundschule Niederhofheimer Straße, die Fertigstellung der Erneuerung der Zufahrt für die Rote Mühle sowie der Abschluss der Arbeiten für die Erschließung des Gleiskopfes.

Die nicht verausgabten Haushaltsmittel 2012 von 9,1 Mio. € wurden in das Jahr 2013 übertragen.

Die vorläufige Bilanz zum 31.12.2012 stellt sich im Entwurf wie folgt dar. Die Korrekturen, die aus der Jahresrechnung 2009 resultieren, sind in dieser Bilanz noch nicht eingearbeitet. Die dargestellte Bilanz steht somit unter Vorbehalt.

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012
<u>Aktiva</u>		
1.	Anlagevermögen	121.842.913,22
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	7.013.584,37
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	78.773,10
1.1.2.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.934.811,27
1.2.	Sachanlagen	108.353.261,64
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	52.617.251,98
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	32.884.936,37
1.2.3.	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	17.964.027,40
1.2.4.	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.103.731,11
1.2.5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.695.076,22
1.2.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.088.238,56
1.3.	Finanzanlagen	6.476.067,21
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.790.309,45
1.3.2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0
1.3.3.	Beteiligungen	160.956,83
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0
1.3.6.	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.524.800,93
2.	Umlaufvermögen	26.679.722,67
2.1.	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.765,36
2.2.	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0
2.3.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.601.769,08
2.3.1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleitungen, Investitionszuweisung und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	1.562.191,25
2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.217.402,59
2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.853.918,33
2.3.4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	13.512.613,26

2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	455.643,65
2.4.	Flüssige Mittel	2.975.188,23
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	141.707,07
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0
	<u>SUMME AKTIVA</u>	<u>148.664.342,96</u>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012
<u>Passiva</u>		
1.	Eigenkapital	60.906.692,63
1.1.	Netto-Position	49.728.263,22
1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen	1.426.976,23
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0
1.2.3.	Zweckgebundene Rücklagen	1.197.877,08
1.2.4.	Sonderrücklagen	229.099,15
1.2.4.1.	Stiftungskapital	0
1.2.4.2.	Sonstige Sonderrücklagen	229.099,15
1.3.	Ergebnisverwendung	9.751.453,18
1.3.1.	Ergebnisvortrag	8.924.879,60
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	8.924.879,60
1.3.1.2.	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahre	0
1.3.2.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	826.573,58
1.3.2.1.	Ordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	
1.3.2.2.	Außerordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	
2.	Sonderposten	8.717.813,82
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitions- zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeträge	8.717.813,82

2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.831.246,72
2.1.2.	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	1.706.501,45
2.1.3.	Investitionsbeiträge	4.180.065,65
2.2.	Sonstige Sonderposten	0
3.	Rückstellungen	39.085.106,45
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.661.091,97
3.2.	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	28.520.474,25
3.3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0
3.5.	Sonstige Rückstellungen	903.540,23
4.	Verbindlichkeiten	37.804.021,02
4.1.	Anleihen	0
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	30.121.653,92
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.527.855,52
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	600.000,00
4.2.2.	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.511.184,48
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0
4.2.3.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	26.482.613,92
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0
4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0
4.4.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszw., -zuschüsse u. -beiträge	266.450,60

4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.979.038,00
4.6.	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.464.975,73
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00
4.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.971.902,77
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.150.709,04
	<u>SUMME PASSIVA</u>	<u>148.664.342,96</u>

Haushaltsplan 2013

Der doppische Haushaltsplan 2013 wurde am 05.12.2012 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der Haushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

Ergebnisplan:	Jahresergebnis	- 4.764.122,00 €
Finanzplan:	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 4.236.060,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 4.368.757,00 €

In Folge des Einbruchs der Gewerbesteuer wurde am 19.06.2013 der 1. Nachtragshaushaltsplan 2013 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der 1. Nachtragshaushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

Ergebnisplan:	Jahresergebnis	- 2.552.802 €
Finanzplan:	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 7.368.172,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 2.442.462,00 €

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 ist an die Vorgaben des Prüfungsberichtes 2009 noch nicht angepasst, so dass nur ein vorläufiges Ergebnis für 2013 vorliegen. Im Rahmen der Prüfung durch die Revision des Main-Taunus-Kreises können sich Änderungen im Gesamtergebnis ergeben.

Ergebnisrechnung:	Jahresergebnis	5.682.467,11 €
Finanzrechnung:	Finanzmittelbestand am 01.01.2013	2.975.188,23 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 4.213.421,21 €
	Finanzmittelbestand am 31.12.2013	20.572.372,66 €
	In diesem Finanzmittelbestand ist ein Kassenkredit von 10 Mio. €	

Das erzielte Jahresergebnis von 2013 führte zu einer Verbesserung des Haushaltsplanes, da eine Gewerbesteuer in Folge einer nicht vorgesehenen Nachzahlung 19,84 Mio. € erzielt wurde.

Im Rahmen der Investitionen wurden mit den meisten Investitionsmaßnahmen begonnen und diese werden in den Folgejahren entsprechend fortgeführt. Schwerpunkt der Investitionen war die Außentreppe und Dachterrassensanierung im Medico Palais, die Planungskosten für das Parkhaus, Kauf des Hauses Königsteiner Straße 77, Planungen für den Gerätehausanbau der Freiwilligen Feuerwehr Altenhain, Fortführung Sanierung des Schießstandes am Sportgelände Sauerborn, Neubau des Kunstrasenplatzes in Altenhain, Fertigstellung der Straße der Anbindung der neuen Grundschule Niederhofheimer Straße, Sanierung der unteren Hauptstraße, Umsetzungen der Planungen auf den Friedhöfen etc.

Die nicht verausgabten Haushaltsmittel 2013 von 8,3 Mio. € wurden in das Jahr 2014 übertragen.

Folgende Liste stellt die Kassenreste 2013 dar:

Produkt	Sachkonto	Produktbezeichnung	Bezeichnung	Betrag
120510	8428691	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Auszahlungen für Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen Königsteiner / Brahmsstraße	42.626,36 €
130400	8428675	Wasser und Wasserbau	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	51.706,69 €
130600	8428705	Friedhöfe	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Friedhöfe BS/NH/AH	571.070,92 €
010141	8438310	Bau- und Betriebshof	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 1.000 Euro.	28.000,00 €
010142	8438310	Informationstechnologie	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 1.000 Euro.	33.000,00 €
010180	8428518	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Freibad Außenanlagenänderung Auszahlungen	801,48 €
010180	8428499	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Sanierung Schießstand am Sportplatz Sauerborn Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	7.079,00 €

010180	8428503	Grundstücks- und Gebäude- management	Masterplan Kahlbach- halle Auszahlungen Hochbaumaßnahmen	12.831,38 €
010180	8428531	Grundstücks- und Gebäude- management	Medico Palais Lüftung Hochbaumaß- nahmen Auszahlungen	24.834,69 €
010180	8428502	Grundstücks- und Gebäude- management	Medico Palais Brand- schutzmaß- nahmen Hochbaumaßnahmen Auszahlungen	60.960,97 €
010180	8428522	Grundstücks- und Gebäude- management	Badehaus Hochbau- maßnahmen Auszah- lungen	160.000,00 €
010180	8428521	Grundstücks- und Gebäude- management	Freibad Auszahlungen	168.130,52 €
010180	8428509	Grundstücks- und Gebäude- management	Sauerbornhalle Hoch- baumaß- nahmen Aus- zahlungen	309.321,55 €
010180	8428549	Grundstücks- und Gebäude- management	Feuerwehr Altenhain Gerätehausanbau Hochbaumaßnahmen Auszahlungen	392.857,20 €
021500	8438310	Brandschutz und technische Hilfeleistung	Auszahlungen für den Erwerb von Vermö- gensgegen- ständen über der Wertgrenze von 1.000 Euro	6.000,00 €
021500	8438310	Brandschutz und technische Hilfeleistung	Auszahlungen für den Erwerb von Vermö- gensgegen- ständen über der Wertgrenze von 1.000 Euro	7.465,00 €

021500	8438320	Brandschutz und technische Hilfeleistung	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen zwischen 150 bis 1.000,00 Euro (GWG)	9.052,12 €
021500	8438310	Brandschutz und technische Hilfeleistung	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 1.000 Euro	59.000,00 €
021500	8438310	Brandschutz und technische Hilfeleistung	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 1.000 Euro	192.150,63 €
021500	8438310	Brandschutz und technische Hilfeleistung	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 1.000 Euro	353.333,85 €
040800	8408122	Förderung von Kirchengemeinden	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an Gemeinden/ GV Schulen und Hallen	2.229.542,40 €
060300	8438320	Tageseinrichtungen für Kinder	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen zwischen 150 bis 1.000,00 Euro	20.000,00 €
060300	8408183	Tageseinrichtungen für Kinder	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an übrige Bereiche Kita Maria Hilf	44.000,00 €

060300	8408188	Tageseinrichtungen für Kinder	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an übrige Bereiche Kita "Im Sonnengarten /U3"	2.500.000,00 €
070100	8428600	Kureinrichtungen	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	85.792,13 €
080100	8428506	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	Hasselgrundhalle Hochbaumaßnahmen Auszahlungen	19.530,09 €
080100	8428715	Bereitstellung und Betrieb von	Anlage im Bau Umbau Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz Altenhain	150.000,00 €
080110	8418210	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.708,65 €
120510	8428678	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Verkehrsberuhigung Ortseingang Neuhain, Planung	10.000,00 €
120510	8428644	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Erschließung Gleiskopf	23.547,92 €
120510	8428610	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Kreisverkehrsanlage Schubertstraße	30.000,00 €

120510	8428707	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Neubau der Gehweganlage Schwalbacher Straße	40.000,00 €
120510	8428708	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Erschließung B-Plan Nr. 50 Neue Rosenthalstraße Radweg	55.076,77 €
120510	8428604	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Baugebiet 3.1 (Amselweg)	90.000,00 €
120510	8428636	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Ortsmittelpunkt Neuenhain	205.534,00 €
120510	8428681	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Anbindung neue Grundschule Niederhofheimer Straße & Erschließungsstraße	222.319,80 €
130400	8428689	Wasser und Wasserbau	Auszahlungen für Erneuerung Schutzgeländer am Sulzbach zwischen Am Schwimmbad und Münsterer Weg	3.920,00 €
130400	6168000	Wasser und Wasserbau	Instandhaltung von Wasserläufen	142.452,37 €
130600	8438310	Friedhöfe	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 1.000 Euro.	1.940,89 €

Summe Kassenreste € **8.368.587,38**

Die vorläufige Bilanz zum 31.12.2013 stellt sich im Entwurf wie folgt dar.

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013
Aktiva	*	
1.	Anlagevermögen	120.568.585,97
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	8.279.002,15
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	28.771,59
1.1.2.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	8.250.230,56
1.2.	Sachanlagen	106.024.529,16
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	53.423.884,54
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	29.926.869,10
1.2.3.	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	15.564.436,07
1.2.4.	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	756.778,75
1.2.5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.095.574,97
1.2.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.256.985,73
1.3.	Finanzanlagen	6.265.054,66
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.745.209,00
1.3.2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0
1.3.3.	Beteiligungen	160.956,83
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0
1.3.6.	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.358.888,83
2.	Umlaufvermögen	41.590.887,54
2.1.	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.765,36
2.2.	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0
2.3.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.913.159,52

2.3.1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleitungen, Investitionszuweisung und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	1.515.564,81
2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	4.525.911,23
2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.460.932,58
2.3.4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	13.008.260,17
2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	402.490,73
2.4.	Flüssige Mittel	20.574.962,66
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	180.682,26
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0
	<u>SUMME AKTIVA</u>	<u>162.340.155,77</u>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013
Passiva	*	
1.	Eigenkapital	66.600.231,87
1.1.	Netto-Position	49.728.263,22
1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen	1.438.048,36
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0
1.2.3.	Zweckgebundene Rücklagen	1.213.377,11
1.2.4.	Sonderrücklagen	224.671,25
1.2.4.1.	Stiftungskapital	0
1.2.4.2.	Sonstige Sonderrücklagen	224.671,25
1.3.	Ergebnisverwendung	15.433.920,29
1.3.1.	Ergebnisvortrag	9.751.453,18
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	9.751.453,18
1.3.1.2.	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahre	0
1.3.2.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.682.467,11

1.3.2.1.	Ordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.888.997,19
1.3.2.2.	Außerordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-206.530,08
2.	Sonderposten	8.007.041,35
2.1.	Sonderposten für erhaltene In- vestitions-zuweisungen, - zuschüsse und Investitionsbe- träge	8.007.041,35
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.872.440,22
2.1.2.	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	1.599.404,19
2.1.3.	Investitionsbeiträge	3.535.196,94
2.2.	Sonstige Sonderposten	0
3.	Rückstellungen	39.999.714,22
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.821.650,97
3.2.	Rückstellungen für Finanzaus- gleich und Steuerschuldverhält- nisse	29.986.562,00
3.3.	Rückstellungen für die Rekulti- vierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0
3.5.	Sonstige Rückstellungen	1.191.501,25
4.	Verbindlichkeiten	45.581.357,17
4.1.	Anleihen	0
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditauf- nahmen	37.646.857,00
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	1.470.683,01
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0
4.2.2.	Verbindlichkeiten gegenüber öffent- lichen Kreditgebern	1.400.000,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0
4.2.3.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	24.776.173,99
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.000.000,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähn- lichen Rechtsgeschäften	0

4.4.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuw., -zuschüsse u. -beiträge	33.294,98
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.920.347,05
4.6.	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.589.230,42
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0
4.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.391.627,72
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.151.811,16
	<u>SUMME PASSIVA</u>	<u>162.340.155,77</u>

I. Die Haushaltsansätze 2014

Für das laufende Haushaltsjahr 2014 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Erläuterungsteils zum Haushaltsplan 2014 noch keine Rechnungsergebnisse vor. Wesentlicher Gegenstand der Erläuterung können somit nur Änderungen, die sich im Laufe des Haushaltsjahres ergeben haben, sein.

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wurde von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus am 27.11.2013 beschlossen. Eine Genehmigung gemäß § 114i bzw. 114j HGO erfolgte durch den Main-Taunus-Kreis am 14.02.2014. Die Genehmigung war erforderlich, da im Haushaltsplan 2014 eine Verpflichtungsermächtigungen von 1.207.000,00 €, Kassenkredite von 20 Mio. € und Investitionskredite von 8.664.341,00 € vorgesehen waren.

Der Haushaltsplan 2014 schloss

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	50.363.018,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	51.943.148,00 €
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.007.650,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	310.500,00 €
mit einem Fehlbedarf von	1.702.480,00 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.716.221,00 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.196.828,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	8.664.341,00 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	8.664.341,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.020.000,00 €
mit einem Finanzmittelüberschuss von	3.893.049,00 €

ab.

Nach § 114e der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) kann die Haushaltssatzung nur durch die Nachtragssatzung geändert werden. Die Nachtragssatzung muss bis zum Ablauf des Haushaltsjahres durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen sein.

Nach § 114e HGO hat eine Gemeinde unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn

1. sich zeigt, dass im Ergebnishaushalt trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein erheblicher Fehlbetrag entstehen oder ein veranschlagter Fehlbedarf sich wesentlich erhöhen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann,
2. sich zeigt, dass im Finanzhaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann,
3. bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen und Auszahlungen bei einzelnen Ansätzen oder einzelnen vorgegebenen Finanzrahmen (Budget) in einem im Verhältnis zu den gesamten Aufwendungen und Auszahlungen erheblichen Umfang geleistet werden müssen,
4. Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen,
5. Beamte, Angestellte oder Arbeiter eingestellt, befördert oder in eine höhere Vergütungs- oder Lohngruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die hierzu notwendigen Stellen nicht enthält.

II. Entwicklung in 2014

Die vorgenannten gesetzlichen Voraussetzungen liegen in 2014 vor, so dass der Erlass einer Nachtragssatzung 2014 notwendig war.

1. Nachtragshaushaltsplan 2014

a. Ertragsentwicklung im Ergebnisplan

Das Volumen des Gesamtergebnishaushaltes 2014 hat sich durch den 1. Nachtragshaushaltsplan im Ertragsbereich um 13.520.232,00 € auf nunmehr 36.842.786,00 € verringert.

Die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen stellt sich zum Zeitpunkt als Ursache für die Aufstellung des Nachtragshaushaltes dar. Von den prognostizierten und geplanten 19 Mio. € im Haushaltsansatz 2014 verbleiben lediglich 3,2 Mio. € im Nachtragsansatz. Für diese negative Entwicklung der Gewerbesteuer gab es zwei Ursachen.

Ein Grund für die negative Entwicklung ist die Rückzahlung an einen Gewerbesteuerzahler von 8.479.590,69 €. Die Bescheide stammen aus den Jahren 2001 und 2002. Der Gewerbesteuerzahler hatte Einspruch gegen oben benannten Bescheide eingelegt und sich auf die Rechtsprechung des EuGH berufen. Im Rahmen des Verfahrens und aufgrund der bestehenden europäischen Rechtsprechung hat sich das Finanzamt entschieden, den Einsprüchen stattzugeben und zugunsten des Gewerbesteuerzahlers zu ändern. Mit der Rückzahlung sind auch die entsprechenden Zinsen zugunsten des Gewerbesteuerzahlers in 2014 von 5.636.914,00 € verbunden, welche auch Einfluss auf das negative Jahresergebnis 2014 haben.

Des Weiteren wurde im Haushalt 2014 die Gewerbesteuer eines neuen Gewerbesteuerzahlers in den Haushaltsplan 2014 von 14 Mio. € aufgenommen. Nach Aussage des Unternehmens hätte für beide Jahre ein Gewerbesteuerertrag von jeweils 7 Mio. € als Gewerbesteuerertrag im Haushaltsplan 2014 veranschlagt werden. Im Oktober wurden der vorläufige Bescheid für das Jahr 2013 und der vorläufige Vorauszahlungsbescheid für das Jahr 2014 durch das Finanzamt vorgelegt. Für 2013 konnte die Stadt Bad Soden am Taunus einen Gewerbesteuerertrag von 5,1 Mio. € vereinnahmen. Dem Bescheid war zu entnehmen, dass ein Rumpfwirtschaftsjahr mit dem Jahresabschluss zum 31.08.2013 gebildet worden ist. Die Vorauszahlung dieses Unternehmens für 2014 bezifferten sich nur auf 600 T€, so dass kein Gewerbesteuerertrag von 14 Mio. € erreicht werden konnte.

Durch die Rückzahlung und die verminderte Einnahme der Gewerbesteuer beziffert sich das verbliebene Gewerbesteuervolumen im Haushaltsjahr 2014 auf 3,2 Mio. €.

Im Bereich der Zuweisung für die Einkommensteuer wird im Haushaltsvollzug im Jahr 2014 ein höheres Ergebnis erwartet, als es in der Planung ursprünglich berücksichtigt wurde.

Aufgrund der höheren Zuweisung ist insgesamt ein Mehrertrag von 1.600.000,00 € in den Nachtragshaushaltsplan eingeplant worden.

b. Entwicklungen der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnisplan

Die ordentlichen Aufwendungen im Aufwandsbereich vermindern sich um 9.253.763,00 € auf nunmehr 42.664.078,00 €

Die Aufwendungen für Personalausgaben sind im Jahr 2014 mit einer Verringerung von 294.000,00 € auf 8.982.350,00 € neu budgetiert worden. Die Reduzierung orientierte sich an den Hochrechnungen der Ist-Zahlen aus 2014.

In Folge der Neuberechnung der Pensionsrückstellungen für Beamte kann der Ansatz um 100.000,00 € auf 1.370.725,00 € reduziert werden.

Die Aufwendungen von Sach- und Dienstleitungen wurden den Überschreitungen und dem Minderbedarf angepasst.

Das erzielte Einsparpotential der nicht verausgabten Mittel führte zu einer neuen Budgetierung und Festlegung einer Ausgabenobergrenze der Sach- und Dienstleistungen von 11.056.794,00 €. Voraussichtlich werden bei den Sach- und Dienstleistungen nicht alle Ansätze aufgebraucht, so dass mit einer Ersparnis bei den Aufwendungen zu rechnen sein wird.

Die Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie besondere Finanzausgaben konnten ebenfalls pauschal aufgrund der nicht verausgabten Haushaltsmittel von 30.100,00 € gekürzt werden.

In Folge der Steuerausfälle konnten die Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen um 8.812.516,00 € reduziert werden. Für die Kreis- und Schulumlage ist es wegen einer höheren Rückstellungsbildung der Vorjahre möglich, eine geringere Zuführung zur bilanziellen Rückstellung zu veranlassen.

c. Entwicklung der Finanzergebnisses im Ergebnisplan

Das Finanzergebnis verschlechterte sich in Folge des oben beschriebenen Sachverhaltes bezüglich der der Rückzahlung von Gewerbesteuer an einen Gewerbesteuerzahler. Die Zinslast aus der Gewerbesteuerforderung des Gewerbesteuerzahlers für die Bescheide aus den Jahren 2001 und 2002 beträgt 5.636.914,00 €

Des Weiteren mussten für die Auszahlung der Gewerbesteuerverbindlichkeiten die Kreditermächtigungen der Jahre 2013 und 2014 in Anspruch genommen werden. In der Vergangenheit wurden aufgrund der guten Einnahmesituation die Investitionen aus dem Barbestand des Girokontos bezahlt. In der Erwartung der oben beschriebenen Gewerbesteuerzahlungen von 14 Mio. € und der nicht eingeplanten Rückzahlung hatte die Verwaltung die Investitionen aus den Kassenkrediten entsprechend vorfinanziert. Mit der Rückzahlungsaufforderung wurde der Kassenkredit, welcher bis zum jetzigen Zeitpunkt für Investitionen aufgewendet wurde, in einen Investitionskredit von 10,2 Mio. € aus der Kreditermächtigung von 2013 und 2014 umgewandelt. Der Investitionskredit wurde auf fünf Jahre mit einer Tilgung von 4 % und einem Zinssatz von 0,57 % aufgenommen.

d. Außerordentliches Ergebnis im Ergebnisplan

Das außerordentliche Ergebnis wird sich um 179.772 € auf 517.643,00 € verschlechtert. Die wesentliche Ursache für diese Verschlechterung ist, dass ein Grundstück im Rotkehlchenweg nicht in 2014 veräußert worden ist, da die Käufer im Bieterverfahren vom Vertrag zurückgetreten sind. Die Veräußerung des Grundstücks wird im Haushaltsplan 2015 eingestellt und das Grundstück wird in 2015 zum Verkauf an den Markt gebracht.

e. Jahresergebnis im Ergebnisplan

In der Summe der oben genannten Faktoren verschlechtert sich der gewiesene Fehlbeitrag im Gesamtergebnishaushalt von 1.702.480,00 € um 10.175.890,00 € auf - 11.878.370,00 €

f. Entwicklung im Gesamtfinanzplan

Das Volumen des Gesamtfinanzplans verschlechtert sich in der Position des Finanzmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit um 22.274.569,00 € auf - 18.558.248,00 €, da eine geringere Zuführung zu Pensionsrückstellungen sowie eine geringere Zuführung zur Kreis- und Schulumlage im Ergebnisplan erfolgen und ein erhöhter Mittelabfluss an den Main-Taunus-Kreis in 2014 stattfindet. Die Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage werden mit der Auszahlung an den Main-Taunus-Kreis abgebaut.

In Folge des Rücktritts der Käufer eines Grundstücks im Rotkehlchenweg konnte der Ansatz für Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nicht erreicht werden. Die Zahlung des Kaufpreises für das Thermalsolebad ist in 2014 erfolgt, so dass der Ansatz für die Grundstücksgeschäfte nur um 163 T€ unterschritten wird.

Die Auszahlungen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen wurde in 2014 von 8.664.341,00 € auf 11.760.009,00 € erhöht. In Folge der Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen muss der Kassenrest für die Sporthalle der Otfried-Preußler-Schule wegen vertraglicher Verpflichtungen mit dem Main-Taunus-Kreis neu angesetzt werden. Des Weiteren wurde aus dem Haushaltsplan 2015 die Investitionsmaßnahme des Umbaus des Pavillons der Theodor-Heuss-Schule vorgezogen sowie Kauf eines Ersatzfahrzeuges für den Bau- und Betriebshof in den Nachtragshaushalt 2014 eingestellt. Die Sanierung und Umbau des Gebäudes Königsteiner Straße 77 wurde ebenfalls in die Investitionsplanung 2014 übernommen.

In Folge der oben genannten Investitionen ergibt sich eine Verschlechterung des Finanzmittelflusses aus Investitionstätigkeit um 3.194.552,00 € auf - 10.702.465,00 €

Durch die Neuaufnahme eines Investitionskredites mit einem Tilgungssatz von 4 % erhöht sich auch die Position für die Auszahlung der Tilgung von Krediten um 15.000,00 €

Der Finanzplan weist in der Gesamtsumme einen Fehlbedarf von 18.495.704,00 € auf. Unter Berücksichtigung des Finanzmittelbestandes am Anfang des Haushaltsjahres von 10.572.372,00 € und der Investitionskredite von 11.760.009,00 € wird sich zum Jahresende ein voraussichtlicher Kassenkredit von 7.923.332,00 € ergeben.

II. Satzungsmäßige Beurteilung

Der Gesamtbetrag der Kredite war in § 2 der Haushaltssatzung 2014 auf insgesamt 8.664.341,00 € festgesetzt. Dieser wurde durch den 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 gegenüber der bisherigen Festsetzung um 3.095.668,00 € auf 11.760.009,00 € erhöht.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung von ebenso 1.207.000,00 € nicht verändert.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite gemäß § 4 der Haushaltssatzung 2014 wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag um 10.000.000,00 € auf 30.000.000,00 € erhöht.

Die Steuersätze bleiben unverändert.

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 28. November 2013 beschlossene Stellenplan der Stadt Bad Soden am Taunus wird ebenfalls nicht verändert.

Doppischer Haushaltsplan 2015

Die Planung und Bewirtschaftung der kommunalen Finanzen wurde seit dem Jahr 2008 von Grund auf geändert. An Stelle der bisherigen Finanzordnung (Kameralistik) ist das Neue Kommunale Finanzwesen (NKF) getreten. Unter diesen Gesichtspunkten wurde die Haushaltsplanung 2015 erstellt.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 42.115.338,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 46.944.986,00 €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 4.512.150,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 7.619.643,00 €

mit einem Fehlbedarf von 7.937.141,00 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und den
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf - 8.812.711,00 €

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 4.755.328,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 9.746.299,00 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 9.746.299,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.286.300,00 €

mit einem Finanzmittelfehlbedarf von 5.343.683,00 €

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2015 zur Auszahlung in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 992.698,00 € festgesetzt.

Die Kassenkredite werden auf 30 Mio. € festgesetzt.

Der Gesamtergebnishaushalt

Die ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Bezeichnung	Ansatz	Anteil in %
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	739.400	1,75
2	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.875.600	9,20
3	Kostenersatzleistungen und –erstattungen	252.650	0,60
4	Bestandsveränderungen, aktiv. Eigenleistungen	0	0,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge	32.210.650	76,48
6	Erträge aus Transferleistungen	1.458.840	3,46
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	695.692	1,65
8	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	503.911	1,20
9	Sonstige ordentlichen Erträge	2.258.995	5,36
10	Summe ordentlichen Erträge	41.995.338	99,72
21	Finanzerträge	120.000	0,28
	Summe ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	42.115.338	100,00

Die oben aufgeführten Einzelpositionen werden auf den folgenden Seiten näher erläutert.

1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	739.400,00 €
---	---------------------

- | | |
|--|--------------|
| ➤ Umsatzerlöse aus Verkauf | 46.400,00 € |
| ➤ Erlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen | 611.000,00 € |
| ➤ Sonstige Umsatzerlöse | 82.000,00 € |

2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.875.600,00 €
--	-----------------------

- | | |
|--------------------------------------|----------------|
| ➤ Verwaltungsgebühren | 319.600,00 € |
| ➤ Benutzungsgebühren | 3.462.000,00 € |
| ➤ Erträge aus Buß- und Verwargeldern | 94.000,00 € |

3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	252.650,00 €
---	---------------------

- | | |
|---|--------------|
| ➤ Kostenerstattung innerhalb des Standesamtsbezirks | 30.600,00 € |
| ➤ Erstattungen von Ersatzvornahmen | 1.600,00 € |
| ➤ Kostenerstattung im Bereich Diakoniestation | 56.700,00 € |
| ➤ Kostenerstattungen aus den konventionellen Kindergärten | 130.000,00 € |
| ➤ Raumkostenerstattungen von den Stadtwerken | 15.900,00 € |
| ➤ Kostenerstattungen für Stellplatzablöse | 17.850,00 € |
| ➤ Andere Kostenerstattungen | 7.000,00 € |

4 Bestandsveränderungen u.a. aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
--	---------------

Bestandsveränderungen u.a. aktivierte Eigenleistungen sind für das Haushaltsjahr 2015 nicht vorgesehen.

5 Steuern und ähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	32.210.650,00 €
--	------------------------

➤ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	19.500.000,00 €
➤ Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	920.000,00 €
➤ Grundsteuer A	4.950,00 €
➤ Grundsteuer B	4.900.000,00 €
➤ Gewerbesteuer	6.800.000,00 €
➤ Spielapparatesteuer	8.000,00 €
➤ Hundesteuer	75.000,00 €

6 Erträge aus Transferleistungen	1.458.840,00 €
---	-----------------------

➤ Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.458.840,00 €
--	----------------

7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	695.692,00 €
--	---------------------

➤ Schlüsselzuweisungen	150.892,00 €
➤ Investitionspauschale des Landes	5.000,00 €
➤ Zuweisungen des Kreises für den Brandschutz	23.500,00 €
➤ Zuweisungen des Landes für die Kindertagesstätten	503.800,00 €
➤ Sonstige Zuweisungen	12.500,00 €

8 Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	503.911,00 €
---	---------------------

➤ Gemeindestraßen	403.500,00 €
➤ Sonstige Sonderposten	100.411,00 €

9 Sonstige ordentliche Erträge	2.258.995,00 €
---------------------------------------	-----------------------

➤ Konzessionsabgaben	627.000,00 €
➤ Personalgestellung Stadtwerke	1.305.045,00 €
➤ Nebenerlöse aus Verpflegungsentgelt in Kindertagesstätten	90.000,00 €
➤ Nebenerlöse aus Veranstaltungen	97.900,00 €
➤ Sonstige Erträge	104.450,00 €
➤ Kostenerstattungen im Bereich Kindertagesstätten	34.600,00 €

10 Summe der ordentlichen Erträge	41.995.338,00 €
--	------------------------

Summe der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	42.115.738,00 €
--	------------------------

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Bezeichnung	Ansatz	Anteil in %
11	Personalaufwendungen	9.276.356	20,00
12	Versorgungsaufwendungen	1.401.065	2,98
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.551.564	22,48
14	Abschreibungen	2.743.673	5,84
15	Zuweisungen und Zuschüsse	5.016.500	10,69
16	Steueraufwendungen, ges. Umlageverpflichtungen	17.005.975	36,23
17	Transferaufwendungen	100	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.415	0,05
20	Summe ordentliche Aufwendungen	46.018.648	98,03
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	926.338	1,97
	Summe ordentliche Aufwendungen mit Finanzaufwendungen	46.944.986	100,00

11 Personalaufwendungen	9.276.356,00 €
12 Versorgungsaufwendungen	1.401.065,00 €

Im Stellenplan nach der neuen GemHVO-Doppik ist eine prozentuale Aufteilung der Stellen zu den einzelnen Teilhaushalten (Produkten) vorzunehmen. Bei der Haushaltsplanung haben die Produktverantwortlichen diese Aufteilung auf die einzelnen Produkte vorgenommen, wodurch der tatsächliche Ressourcenverbrauch bei den Produkten ersichtlich wird. Ergänzt wird dies durch die interne Leistungsverrechnung, die in diesem Haushalt bei den ehemaligen Gebührenhaushalten vorgenommen wurde und jeweils beim Produkt hinterlegt wurde.

Grundlage für die Aufwandsermittlung ist die personenbezogene Jahresberechnung für die einzelnen Beschäftigten unter Berücksichtigung der Zuordnungsmatrix aus dem Stellenplan. Des Weiteren wurde sich an die Zahlen des Haushaltsplanes 2014 angelehnt und eine Ausgabenobergrenze festgelegt.

Somit setzen sich die gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen von insgesamt 10.677.421,00 € wie folgt zusammen:

➤ Entgelt für geleistete Arbeitszeit und Sonderzuwendungen	6.638.815,00 €
➤ Dienst- und Amtsbezüge	374.087,00 €
➤ Arbeitgeberanteil Sozialversicherungen	1.661.692,00 €
➤ Leistungsentgelt für Beschäftigte und Beamte	135.619,00 €
➤ Versorgungsaufwendungen für Aktive	1.258.465,00 €
➤ Aufwendungen und Beihilfen für Versorgungsempfänger	142.600,00 €
➤ Sonstige Personalaufwendungen	466.143,00 €

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

10.551.564,00 €

Hierunter fallen im Wesentlichen folgende Aufwandsgruppen:

- Aufwendungen für Material, Energie
 - insbesondere Verbrauchs- und Büromaterial, Strom, Gas, Treibstoffe und Material zur Instandhaltung des Anlagevermögens
- Aufwendungen für bezogene Leistungen
 - Fremdleistungen für die Instandhaltung des Anlagevermögens, Wartungskosten, Aufwandsentschädigungen für erbrachte Leistungen
- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
 - Mieten, Pachten, Leasing, Lizenzgebühren, Aufwendungen für Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Sachverständige, Gerichtskosten
- Aufwendungen für Kommunikation, Information, Reisen, Werbung
 - Bücher und Zeitschriften, Telefon, Datenübertragungskosten, Reisekosten, Repräsentationen, Werbung, Fort- und Weiterbildung
- Aufwendungen für Beiträge, Wertkorrekturen
 - Versicherungsbeiträge, Mitgliedbeiträge in Vereinen und Verbänden, Schadenersatzleistungen

In Folge des 1. Nachtragshaushalt 2013 ist eine Ausgabenobergrenze bei den Sach- und Dienstleistungen auch beim Haushaltsplanentwurf 2014 eingezogen worden.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über das Haushaltsvolumen von Strom, Gas, Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen sowie über sonstige weitere Fremdleistungen:

Bezeichnung	Konto	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Strom	6051000	280.144,58	301.928,00	243.716,00
Gas	6052000	395.119,44	462.408,00	308.063,00
Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen	6161000	679.632,95	890.615,00	910.973,00
Sonstige weitere Fremdleistungen	6139000	792.499,50	1.102.818,00	1.228.645,00

14 Abschreibungen

2.743.673,00 €

Entgegen der kameralen Verpflichtung, nur bei den gebührenrechnenden Einrichtungen Abschreibungen vorzunehmen, sind gemäß § 43 GemHVO-Doppik bei allen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen zu vermindern.

Im Haushalt 2015 wurden die ermittelten Abschreibungsbeträge für das bewertete Anlagevermögen des Jahresabschlusses 2009 und deren Fortschreibung bis in das Haushaltsjahr 2015 eingesetzt.

15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

5.016.500,00 €

➤ Träger anderer Kindertagesstätten (Allgemein)	3.968.500,00 €
➤ Träger anderer Kindertagesstätten (Bambini, U3)	245.000,00 €
➤ Zuschüsse für Jugendarbeit	241.700,00 €
➤ Außerschulische Betreuung	333.000,00 €
➤ Kulturelle Vereine, Sportvereine, Raumkosten, Senioren, Sonst.	228.300,00 €

16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	17.005.975,00 €
---	------------------------

➤ Kreisumlage	10.520.777,00 €
➤ Schulumlage	4.237.557,00 €
➤ Gewerbesteuerumlage	1.535.484,00 €
➤ Kompensationsumlage	554.157,00 €
➤ Umlage Regionalverband Rhein-Main	150.000,00 €

17 Transferaufwendungen	100,00 €
--------------------------------	-----------------

➤ Ehrungen	100,00 €
------------	----------

18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.415,00 €
---	--------------------

➤ Grundsteuer	16.000,00 €
➤ Kfz-Steuer	7.445,00 €

19 Summe der ordentliche Aufwendungen	46.018.648,00 €
--	------------------------

20 Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	- 4.829.648,00 €
--	-------------------------

21 Finanzerträge	120.000,00 €
-------------------------	---------------------

➤ Bankzinsen	20.000,00 €
➤ Zinsen aus Steuernachforderungen	58.100,00 €
➤ Mahngebühren und Säumniszuschläge	40.700,00 €
➤ Sonstige Finanzerträge	1.200,00 €

22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	926.338,00 €
--	---------------------

➤ Zinsen für Kredite aus Landesmitteln	42.000,00 €
➤ Zinsen für Kredite vom übrigen Bereich	828.000,00 €

➤ Zinsen und Gebühren für laufende Konten	10.000,00 €
➤ Zinsdienstumlage für Konjunkturprogramme	47.500,00 €

23 Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	- 806.338,00 €
---	-----------------------

Das **Verwaltungsergebnis (Position 20)** saldiert mit dem **Finanzergebnis (Position 23)** führt zum **Ordentlichen Ergebnis** des Haushaltsjahres.

24 Ordentliches Ergebnis	- 4.829.648,00 €
---------------------------------	-------------------------

Nach dem Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport vom 29.10.2014 ist für eine mittelfristige Konsolidierung jetzt das ordentliche Ergebnis und nicht mehr das Jahresergebnis maßgebend. Der Erlass sieht vor, dass die Defizite im ordentlichen Ergebnis reduziert werden sollen und einen Haushaltsausgleich spätestens für das Haushaltsjahr 2017 vorgesehen ist. Die konsequente Anwendung des Erlasses bei der Defizitreduzierung von 75,00 € je Einwohner und Jahr ist einzuhalten. Sollte der Haushaltsausgleich erst nach 2017 gelingen, so ist für zukünftige Haushaltsgenehmigungen das Einvernehmen der oberen Aufsichtsbehörde (Regierungspräsidium Darmstadt) erforderlich. Um den Konsolidierungspfad einzuhalten muss die Stadt Bad Soden am Taunus im ordentlichen Ergebnis einen Betrag 1,6 Mio. € pro Jahr eine Ergebnisverbesserung erzielen. Ein Haushaltsausgleich kann ab dem Jahr 2018 nach der derzeitigen Planung erreicht werden.

25 Außerordentliche Erträge	4.512.150,00 €
------------------------------------	-----------------------

➤ Spenden für Veranstaltungen und Kunst	7.600,00 €
➤ Sonstige Erträge	550,00 €
➤ Veräußerungen von Grundstücken	500.000,00 €
➤ Veräußerung des Medico Palais	4.004.000,00 €
➤	

26 Außerordentliche Aufwendungen	7.619.643,00 €
---	-----------------------

➤ Periodenfremde Aufwendungen	382.000,00 €
➤ Sonstige außerordentliche Aufwendungen (z.B. Erstattung von Grabgebühren Friedhof)	4.000,00 €
➤ Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen Medico Palais	7.233.643,00 €

Die periodenfremden Aufwendungen wurden für das Haushaltsjahr 2015 geplant, um Nachzahlungen im Bereich von Strom und Heizung sowie Nachzahlungen an die konfessionellen Kindertagesstätten und Nachzahlungen für die außerschulische Betreuung, welche das Haushaltsjahr 2014 betreffen und in 2015 verbucht werden, abzudecken. Die Leistung muss verursachungsgerecht dem Haushaltsjahr zugeordnet werden, wo die Leistung erfolgt ist.

27 Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	3.170.493,00 €
---	-----------------------

Das **Ordentliche Ergebnis (Position 24)** addiert mit dem **Außerordentlichen Ergebnis (Position 27)** führt schließlich zum **Jahresergebnis** des Haushaltsjahres.

28 Jahresergebnis	- 7.937.141,00 €
--------------------------	-------------------------

Der Gesamtfinanzhaushalt

Im Gesamthaushalt wird der geplante Finanzmittelfluss im entsprechenden Haushaltsjahr wie folgt dargestellt:

- Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und
- Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

Da, wie bereits ausgeführt, der Finanzhaushalt die Cash-Flow-Rechnung darstellt, wird hier, ausgehend vom Jahresergebnis, eine Bereinigung um sämtliche zahlungsunwirksame Vorgänge wie Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten und die Zu- bzw. Abnahme von Rückstellungen vorgenommen. Besonders Hervorzuheben ist die Zu- bzw. Abnahme von Rückstellungen. Der größte Teil der Rückstellung stellt die Auflösung der Rückstellung für die Kreis- und Schulumlage für das letzte Halbjahr 2013 und das erste Halbjahr 2014 dar. Insgesamt werden in 2015 20.610.809,00 € an Kreis- und Schulumlage zahlungswirksam. Gleichzeitig werden bei der Bildung von Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage 14.766.334,00 € im Haushaltsjahr den Rückstellungen zugeführt.

Dies führt dann zu einem

Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit von	- 8.812.711,00 €
---	-------------------------

Für 2015 sind Investitionen von insgesamt 9.746.299,00 € geplant, denen Einzahlungen von 4.755.328,00 € (primär aus dem möglichen Verkauf der Grundstücke Rotkehlchenweg und des Gebäudes Medico Palais) gegenüber stehen.

Eine Liste über sämtliche geplante Investitionen ist im Anschluss an den Gesamtfinanzplan auf den Seiten G9 ff angefügt. Bei den einzelnen Produkten werden die produktspezifischen Investitionen einzeln aufgeführt und erläutert. Es ergibt sich somit ein

Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit von	- 4.990.971,00 €
--	-------------------------

Ausgehend von der Liquidität aus 2015 kann der negative Saldo aus Investitionstätigkeit und die Zahlung der Kreis- und Schulumlage 2015 nur mit einer Kreditaufnahme finanziert werden. Auch die geplante Tilgung von Krediten ist mit 1.286.300,00 € im Haushaltsplan zu beziffern. Insgesamt ist aus der Investitionstätigkeit und der Tilgung von Krediten eine Kreditaufnahme von 9.746.299,00 € notwendig. Demnach haben wir 2015 ein

Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit von	8.459.999,00 €
---	-----------------------

Diese drei Teilergebnisse führen letztendlich zu einem

Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	5.343.683,00 €
---	-----------------------

Somit wird bei einem voraussichtlichen Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres 2015 von – 1.970.012,00 € mit einer notwendigen Kreditaufnahme von 9.746.299,00 € einen voraussichtlichen Finanzmittelbestand in Form eines Kassenkredites zum 31.12.2015 von – 7.313.695,00 € erreicht werden.

